

# 14. JUNI

## GOTTESDIENSTBAUSTEINE



VATERTAG



Eine Aktion der Katholischen Männerbewegung

[www.kmb.or.at](http://www.kmb.or.at)

## Einleitung

*Den Vatertag in der Liturgie zu feiern, hat noch keine lange Tradition. Mit Impulsen der katholischen Männerbewegung wollen wir uns heute dem Thema bewusst annähern. Darum sagen wir heute ein ganz besonderes Willkommen an die Väter.*

## Bußakt

*Nicht immer sind sich Väter ihrer Sache sicher. Sie zweifeln an ihren eigenen Fähigkeiten oder diese werden von anderen in Frage gestellt. Gott hat uns seine Begleitung und Kraft zugesagt.*

### Darum bitten wir:

*Im Strudel des Alltags verlieren wir manchmal den Blick für das Wesentliche:*

**Herr, erbarme dich unser!**

*Im Stolpern und Straucheln misstrauen wir manchmal deiner Zusage, dass du uns auffängst.*

**Christus, erbarme dich unser!**

*Wir zerbrechen uns oft den Kopf, was wir tun und lassen könnten. Dabei geht es eigentlich um so einfache Dinge wie Zeit, Zärtlichkeit und Zuwendung.*

**Herr, erbarme dich unser!**

## Lesungen vom Tag

Ez 17,22-24  
oder zur Auswahl  
Psalm 23

## Evangelium

Mk 4,26-34:

## Predigtgedanken

Zunächst eine Einladung an die anwesenden Väter: Schließen Sie für einen Moment die Augen und erinnern sich an den Moment zurück, an dem Sie zum ersten Mal erfahren, dass Sie Vater werden. Wer hat es ihnen gesagt? War es eine Botschaft, bei der Freude oder bei der Sorge im Vordergrund stand? Vielleicht Verzweiflung? Vielleicht sind Sie auch einer der Väter, die bei der Geburt ihres Kindes oder ihrer Kinder dabei waren.? Und dann?

Wenn wir bewusst durch die Straßen gehen, sehen wir Väter, die ihre Kinder in den Kindergarten oder die Schule begleiten. Die mit ihnen am Spielplatz sind. Die mit ihnen einkaufen gehen. Die einfach, Hand in

Hand, einen Spaziergang machen. Und auch immer wieder alleine, ohne Mutter.

Kinder brauchen ihre Väter sehr deutlich, daran lassen auch aktuelle entwicklungspsychologische Erkenntnisse keinen Zweifel. Und es kann in vielen Situationen für Väter sehr deutlich spürbar werden: Kinder können von ihrer Anwesenheit, ihrer Begleitung und Zärtlichkeit, ja auch ihrem Rat profitieren. Keine Frage: Das gleiche kann über Mütter gesagt werden. Was nun das spezifisch „Väterliche“ oder „Männliche“ ist, lässt sich nicht immer so eindeutig und klar festmachen. Sicher ist: Es geht deutlich darüber hinaus, dass Männern etwa zugeschrieben wird, sie seien stark für die Wahrnehmung und Eroberung der „Welt da draußen“, das Abendteuer in all seinen Facetten zuständig. Denn Väter leben mit ihren Kindern auch stille Momente des Innehaltens, des ziellosen Träumens, des Gebets.

Als Mann leben hat viele Erscheinungsformen und Varianten – vielleicht ist schon morgen der Tag, der von einem Mann etwas ganz anderes fordert, ein über althergebrachte Rollenbilder hinausschauen – und -gehen, ein Handeln, weitab von den bisher wahrgenommenen und gelebten Möglichkeiten. Für unsere Kinder ist gerade diese Vielfalt wichtig, auch zu merken: wie geht ein Vater mit Momenten der Freude, der Trauer, des Umbruchs, der Not um?

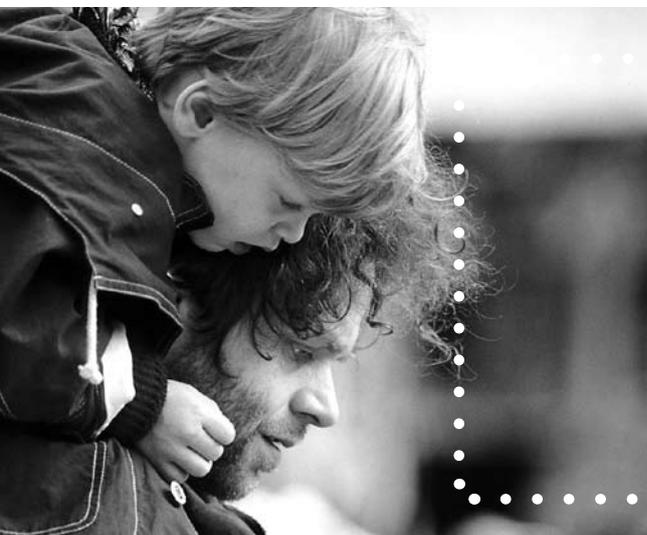
Vielleicht haben manche Väter den Eindruck, es würde von ihnen etwas ganz genau Definiertes erwartet werden. Oder dass sie nur ganz bestimmte Optionen haben, um Vater-Sein leben zu können. Vielleicht wird vom Bild des Sämanns aus dem Evangelium etwas Bestimmtes herausgenommen: den Boden bestellen, auf dem unsere Kinder wachsen. Den Samen aussäen. Das Wachsen begleiten.

Aber eigentlich ist ein Grundthema des Evangeliums Vertrauen und es geht im Gleichnis gar nicht so sehr darum, wer nun genau der Sämann ist und was er im Detail zu tun oder zu lassen hat. Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Also auch in solche, die ich als Vater noch gar nicht ausgetestet habe. Oder in solche, wo mir andere sagen: Das gehört nicht zu deinen Aufgaben, und wenn du es trotzdem machst, wird nichts Gescheites herauskommen.

Gleichzeitig geht es um Vertrauen, – mehr noch um Gewissheit – dass etwas wächst. Wir wissen nie genau, wie das „Endergebnis“ aussehen wird. Denn Menschsein hat etwas Dynamisches, hat mit Veränderung zu tun, mit Wegen, die selbst gefunden, ausgetestet, gegangen, gefallen, wieder aufgestanden und weitergegangen werden müssen. Oft auch ohne Begleitung eines anderen Menschen. Hilfreich kann in diesem Zusammenhang ein ganz zentraler Satz des Evangeliums, eine Zusage Gottes sein: „Fürchtet euch nicht!“

Natürlich kennen Väter Angst, vor dem Versagen, davor, nicht genug Zeit zu haben. Nicht das Richtige mit auf den Weg zu geben. Davor, dass die Kinder nicht dankbar sind oder mehr noch, Gefühle des Misstrauens und Vorwürfe dominieren. „Fürchtet euch nicht!“ ist eine Zusage auf dem Weg, sich diesen Ängsten bewusst zu werden, sich Rat und Unterstützung zu holen, Wege selbstbewusst zu gehen, das Vater – Sein mit all meinen Möglichkeiten, mit meiner männlichen Kraft zu gestalten.

Noch ein weiterer Gedanke; Vatertag wird oft mit Dankbarkeit verbunden. Wer freut sich nicht über Wertschätzung seines Handelns, über Gesten und Zeichen, die das ausdrücken? Gleichzeitig ist dieser Tag eine Chance, selbst Danke zu sagen: Für das Samenkorn Leben, das Gott in mir hat aufgehen lassen. Das eröffnet gleichzeitig Pfade, dem eigenen Vater zu begegnen – mit allen Licht und Schattenseiten, die diese Beziehung ausmachte oder aktuell prägt. Es bringt die Möglichkeit, die eigenen Kindern anzusehen und zu formulieren: danke, dass es euch gibt. Und: „Fürchte dich nicht...!“ Eine zusätzliche Möglichkeit, ja eine Chance ist, sich einem anderen Vater zuzuwenden, einander zu bestärken, miteinander das „Fürchtet euch nicht!“ zu leben, zu teilen, in unser solidarisches Handeln umzusetzen.



## Aktionsvorschlag

Väter kommen mit ihren Kindern zum Altar und nehmen Senfsamen mit nach Hause. Die Senf-Growies enthalten keimfähige Senfsamen, eingepackt in Biokunststoff. So können sie das Evangelium erleben. Einfach einpflanzen (mit Verpackung) – **gießen – wachsen – staunen.**

# Fürbitten

**Zu Gott, unserem liebenden Vater, wollen wir voll Vertrauen beten:**

- Für Väter, dass sie die Aufgaben kraftvoll und zuversichtlich umsetzen können.  
**Du Gott des Lebens! – Wir bitten dich, erhöhe uns**
- Für Männer, die sich schwer tun, Beratung und Unterstützung anzunehmen, dass sie rechtzeitig diesen Schritt wagen.  
**Du Gott des Lebens! – Wir bitten dich erhöhe uns**
- Für Väter und Mütter in Trennungssituationen, dass sie – auch wenn ihr Weg als Paar gescheitert ist,- weiterhin ihre Kinder als Eltern begleiten können.  
**Du Gott des Lebens! – Wir bitten dich erhöhe uns**
- Für Männer, die in Unternehmen Verantwortung tragen, dass sie den Aufruf zur Solidarität mit Leben erfüllen.  
**Du Gott des Lebens! – Wir bitten dich erhöhe uns**

Gott, unser Vater, du hältst deine Hand über jeden von uns. Wir bitten dich, lass uns unsere Fähigkeiten und Talente füreinander einsetzen und für die Hilfe guter Menschen dankbar sein.  
**Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.**

# Vater unser gesungen mit Gesten



• Vater unser, der du bist im Himmel,

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,



wie im Himmel

so auch auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,



wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich



und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

• Wiederholen:  
• Vater unser ... auf Erden. Amen.

### „Gebet eines Vaters“

nach General Douglas MacArthur

Gib mir, Herr, Kinder,  
die stark genug sind, um zu wissen,  
wann sie schwach sind, und die  
mutig genug sind, um sich mit sich  
selbst zu konfrontieren, wenn sie  
Angst spüren.

Kinder,  
die fähig sind, dich kennen zu lernen  
und sich kennen zu lernen, was der  
Eckstein aller Erkenntnis ist.

Ich bitte dich,  
führe sie nicht auf dem bequemen  
und leichten Weg, sondern auf  
em rauen und steinigen Weg, von  
Schwierigkeiten und  
Herausforderungen angestachelt.  
Lass sie dort lernen, im Sturm fest  
zu bleiben und Verständnis für die  
aufzubringen, die versagen.

Gib mir Kinder,  
deren Herz klar ist und deren  
Ideale hoch liegen.

Kinder,  
die sich selbst beherrschen, statt die  
anderen beherrschen zu wollen.

Kinder,  
die das Lachen lernen,  
aber auch weinen können.

Kinder,  
die in die Zukunft schreiten, ohne je  
die Vergangenheit zu vergessen.

Und wenn du ihnen das alles  
gegeben hast, füge auch hinzu, ich  
bitte dich, genug Sinn für feinen  
Humor, so dass sie wohl ernst sind,  
aber sich nie zu ernst nehmen.  
Gib ihnen Demut, damit sie immer in  
aller Einfachheit die wahre Weisheit  
erkennen können.

Gib ihnen die Güte der echten Kraft.  
Dann werde ich, ihr Vater, zu sagen  
wagen:  
„Ich habe nicht umsonst gelebt.“

### Botschaft des guten Vaters

nach Greg Campell

Ich liebe dich.  
Ich gebe dir meinen Segen.  
Ich vertraue dir, ich bin sicher, du  
gehst deinen Weg.  
Ich werde dir Grenzen setzen  
und sie durchsetzen.  
Wenn du fällst, helfe ich dir  
wieder auf.  
Ich werde dich beschützen,  
bis du dich selbst beschützen kannst.  
Ich bin stolz auf dich.

Du bist schön, und ich gebe  
dir die Erlaubnis ein eigenständiges  
Wesen zu sein.

Ich gebe dir die Erlaubnis,  
so zu sein wie ich, aber ebenso  
erlaube ich dir, weniger zu sein und  
mehr zu sein als ich.

### Dankgebet

Guter Gott, wir danken dir, dass wir  
deine Nähe erfahren durften.  
Wir danken dir auch für unsere  
Eltern,  
unsere Geschwister und Großeltern.  
Und für all die Menschen,  
bei denen wir uns geborgen fühlen.  
Denn wir brauchen Menschen,  
die uns verstehen und trösten,  
die uns etwas beibringen und die  
uns lieb haben.  
Segne und behüte uns,  
damit wir unseren eigenen Weg  
gehen können.  
Denn das hast du uns und allen  
Menschen zugesagt:  
Ich bin bei euch alle Tage bis  
ans Ende der Welt.

Amen.

*(Hochholzer/Kugler: Werkbuch  
Männerspiritualität)*

### Vatergebet

Herr sie sind draußen  
und ich kann sie nicht mehr behüten.  
Je größer sie werden, umso weniger kann ich sie begleiten.  
Sie gehen ihre eigenen Wege  
und mir bleibt nichts, als sie Dir anzuvertrauen.  
Gib ihnen gute Kameraden und Freunde,  
die sorgsam mit ihnen umgehen.  
Behüte sie im Verkehr, dass sie nicht in Gefahr geraten  
und niemand in Gefahr bringen.  
Bewahre sie, dass sie nichts Unrechtes tun.  
Gib vor allem, dass sie gerne wieder heimkommen,  
dass sie sich auf ihr Elternhaus freuen und es lieben.  
Gib, dass es mir gelingt, unser Haus freundlich zu machen.  
Gib, dass sie nicht mit Angst an ihre Eltern denken,  
auch dann nicht, wenn sie Unrechtes getan haben.  
Erhalte ihnen das Vertrauen,  
dass dieses Haus immer für sie offen ist,  
trotz all ihrer Fehler.  
Und hilf uns allen zu zeigen, was es heißt, zu Hause zu sein,  
bei Dir daheim, im Haus und am Tisch Deines ewigen  
Reiches.

Amen.

*(Katholische Männerbewegung)*



# Zum Vatertag



## Vorschlag für den Segen

Segensgebet gesprochen von einem Kind:

*Guter Gott, wir danken Dir, dass wir Deine Nähe erfahren durften. Wir danken dir auch für unsere Eltern, unsere Geschwister und Großeltern. Und für all die Menschen, bei denen wir uns geborgen fühlen. Denn wir brauchen Menschen, die uns verstehen und trösten,*

*die uns etwas beibringen und die uns lieb haben. Segne und behüte uns, damit wir unseren eigenen Weg gehen können. Denn das hast Du uns und allen Menschen zugesagt: Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.*

*Amen.*

*(Hochholzer/Kugler: Werkbuch Männerspiritualität)*

## Schlusssegens im Jahreskreis:

*Gott, der allmächtige Vater, segne euch; er bewahre euch vor Unheil und Schaden. Amen. Er öffne eure Herzen für sein göttliches Wort und bereite*

*sie für die unvergänglichen Freuden. Amen. Er lasse euch erkennen, was zum Heile dient, und führe euch auf dem Weg seiner Gebote zur Gemeinschaft der Heiligen.*

*Amen.*